

Folge 2: Auf die Krise folgt die Krise – der Doppelschlag.

Corona war im Winter 2021/22 noch nicht zu Ende, da entstand bereits das nächste Problem: die Russland-Ukraine-Krise.

Wie wir aus Folge 1 entnehmen können, war nicht die Corona-Krise das Problem (das gesundheitliche Problem ist natürlich keinesfalls zu unterschätzen oder zu verniedlichen), sondern die vollkommen verfehlte Reaktion der Staatsverantwortlichen auf der ganzen Welt. Die Lockdowns, die Betretungs- und Bewirtschaftungsverbote, die staatlichen „Hilfen“ und das alles finanziert mit Geldschöpfung (polemisierend: Geld drucken). Obwohl Inflation die logische Folge war, kam sie für die weltweite Politik überraschend.

Leider haben wir noch immer „unsere“ Staatsverantwortlichen. Menschen, die großteils keine ausreichende fachspezifische Ausbildung und keine Erfahrung im erfolgreichen Führen von Unternehmen haben und aufgrund einer Rethorikschulung und ihrer jeweiligen Tätigkeiten für eine Partei in ein öffentliches Amt gelangen. Muss eine solche Person eine weitreichende Entscheidung treffen, geht es halt leider oft überdurchschnittlich schief. Je bedeutender die Entscheidung ist, desto nachteiliger die Folgen für uns alle.

Was meine ich konkret?

Ich meine die Entscheidung der europäischen Politik, ohne direkte Befragung der rechtsunterworfenen Bürger einen Wirtschaftskrieg zu beginnen. Unfassbar, vielleicht hätten wir die nachteiligen wirtschaftlichen Folgen der vollkommen verfehlten Coronapolitik gerade noch überstanden, aber die aus dem Russland-Krieg resultierende Energiekrise schadet uns so richtig.

Ein „Doppelschlag“.

Ich finde es unfassbar, mit welcher

- Unfähigkeit,
- Ignoranz und
- Selbstherrlichkeit

wir in den wirtschaftlichen Abgrund geführt werden. Es fehlt nicht nur an Ausbildung und Erfahrung, sondern bereits an einfachem Hausverstand.

Russland ist nach den USA der zweitgrößte Erdgasproduzent und der drittgrößte Erdölproduzent der Welt. Gas benötigt man nicht nur zum Heizen, sondern auch für die Stromerzeugung durch Gaskraftwerke. Beispiel Deutschland: 2021 wurden 57% des benötigten Stroms durch konventionelle Energie (Kohle, Atom, Gas) erzeugt. Deutschland möchte aus der Atomkraft aussteigen.

Es ist vollkommen unverantwortlich, in dieser Situation einen Wirtschaftskrieg mit dem Land zu beginnen, von dem man große Teile seiner umzuwandelnden Energie bezieht. Dies genau zu dem Zeitpunkt, an dem die Eindämmung der Geldmenge notwendig ist, um aus der Inflationsfalle wieder rauszukommen.

Denken wir gemeinsam nach: wenn man einen Wirtschaftskrieg gegen den zweitgrößten Ölproduzenten der Erde führt, wie wahrscheinlich war es, dass die Preise steigen? Wenn man kein russisches Öl mehr kauft, wie wird sich der Preis für die restlichen Ölreserven entwickeln?

Wie blöd sind unsere Politiker? Nachdem Fr. van der Leyen um geschätzte 38 Milliarden Euro Coronaimpfungen eingekauft hat, bei denen mittlerweile den positivsten Denkenden klar ist, dass sie keinerlei Wirkung zeigen, drängt sie nunmehr gemeinsam mit Deutschland die EU in eine Situation, bei der die EU nur verlieren kann. Wir alle sind die EU.

Ich rede jetzt gar nicht von Österreich. Österreich ist infolge der "immerwährenden Neutralität" im Verfassungsrang ein eigenes Kapitel, das noch über Kurzsichtigkeit der europäischen Politik hinausgeht. Die Teilnahme an einem Wirtschaftskrieg zu Lasten der eigenen Bevölkerung ist meines Erachtens keinesfalls mit der „immerwährenden Neutralität“ in der Bundesverfassung in Einklang zu bringen und erfordert rechtliche Sanktionen gegen die rechtsbrechenden Akteure.

Der Gaspreis hat sich verXfacht.

Die Strompreise haben sich verXfacht.

Die Inflation ist abartig hoch.

Die Börsen brechen zusammen.

Der Euro bricht gegenüber dem US-Dollar ein – leider müssen alle Energieimporte aus den USA in Dollar bezahlt werden 😊.

Es gibt keine arbeitswilligen und arbeitsfähigen Arbeitskräfte mehr und der Staat subventioniert noch immer das Fernbleiben vom Arbeitsmarkt.

Mir wird Angst und Bang.

KF, 4.9.2022